

Knabe seyn, der Pleberstube schmeichelt sich bey keinem Menschen ein. Was eine Messel wird brennt bald o die Erfahrung spricht! Wer jung nichts tauget, der ist alt, gewiß ein Taugentziss.

126) Ich preise Gott und lobe Gott, und schweb in hohem Muth, und denk es ist in guter Gott, er meint's mit Menschen gut. Drum will ich immer dankbar seyn, und mich der Güte Gottes freun.

127) Morgenmorgen nur nicht heute sprechen immer träge Leute, morgen — heute will ich ruhn! Morgen jene Lehren fassen, morgen diesen Fehler lassen, morgen dieß und jenes thun. Und warum nicht heute? Morgen kannst du für was anders sorgen, jeder Tag hat seine Pflicht.

128) Mensch! dir gehört die Erde nicht allein, auch Thiere sollen darauf leben und sich der Güte Gottes freun, der ihnen Speis und Trank gegeben.

129) O Jugend fasse diese Lehren, jetzt ist dein Herz geschickt dazu, dem kleinsten Laster vorzuwehren, die Tugend ewig zu verehren, sey niemand eifriger als du.

130) O! wunderschön ist Gottes Erde, und werth darauf vergnüt zu seyn, drum will ich, bis ich Engel werde, mich dieser schönen Erde freun.

131) O! welch ein Segen ist ein Freund, der redlich sich mit mir vereint, mich herzlich und vertraulich liebt, mit mir sich freut, mit mir betrübt.

132) Recht thun, und ehrlich seyn und gut, ist mehr als Gold und Ehr, da hat man immer guten Muth und Freuden um sich her; und man ist brav und mit sich eins, scheut kein Geschöpf, und fürchtet keins.

133) Sey dankbar lebenslang dem, der dir Guts gethan, zeig ihm Erkenntlichkeit, sieh ihn mit Achtung an; denn ist dir keine Schande, die Hülfe anzunehmen, so darffst du auch hernach dich nicht des Helfers schämen.

134) Sorg für die Nothdurft mehr als für Bequemlichkeit, halt dich nach deinem Stand, und schick dich in die Zeit. Erwäge wer du bist, such nicht in theuren Sachen es andern vorzuthun, und Reichern gleich zu machen.

135) Sey, um die Wollust zu verhüten, stets schamschaft